



29. August 2018

**Postulat**

von Stefan Urech (SVP)  
und Urs Helfenstein (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf dem Fischerweg geschwindigkeitshemmende Elemente und darauf hinweisende Signalisationen für E-Bikes angebracht werden können, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten.

**Begründung:**

An sonnigen Wochenenden zieht der schön gelegene Fischerweg entlang der Limmat viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger mit oder ohne Kinderwagen, Joggerinnen und Jogger sowie Fahrradfahrende an. In den letzten Jahren stieg der Anteil der E-Bikes stark an, von denen die langsamen (Leicht-Motorfahräder Art. 18 Bst. b VTS) max. 25 km/h, die schnellen (Motorfahräder Art. 18 Bst. a VTS) fast 50 km/h erreichen. Die Schnellen, die ein Nummernschild brauchen, sind auf dem Fischerweg eigentlich gar nicht erlaubt. Gemäss Medienberichten gehen der Stadtpolizei vermehrt E-Bikes mit getunten Motoren ins Netz. Dies ist wohl mit ein Grund, warum sich die Anwohnerinnen und Anwohner des Fischerwegs vermehrt über rasende E-Bikes beklagen. Sie monieren, dass es für Spaziergängerinnen und Spaziergänger zum Teil gefährlich geworden sei, insbesondere bei Kreuzungen und engen Kurven (z.B. Ampèresteig/Fischerweg, wo nicht mal ein Verkehrsspiegel steht). Man getraue sich kaum mehr, die kleinen Kinder auf dem Weg frei laufen zu lassen. Die angespannte Stimmung erreichte ihren vorläufigen Höhepunkt im September 2017, als eine Joggerin eine Velofahrerin vom Sattel stiess. Die Polizei führt nun vermehrt Kontrollen durch und hat am Wegrand Plakate aufgestellt, die zum gegenseitigen Respekt aufrufen.

Den Postulanten ist bewusst, dass die geschilderte Situation nicht einzigartig ist. Als Bewohner von Zürich-West wurde das Anliegen jedoch mehrfach an sie herangetragen. Die Erkenntnisse aus dem Versuch in Zürich-West können auf ähnliche Orte in der Stadt angewendet werden.